

Schwarzwälder Bote



MENSCHEN

HINTERGRÜNDE

KONTAKTE

VEREINE IN ALBSTADT





Die Rettung mit dem Gurt trainieren Jugendliche der DLRG Tailfingen im dortigen »naturfreibad«, wo die Ortsgruppe für den Betrieb unersetzlich ist.

»Bei uns lernt man fürs Leben«

Die Tailfinger Ortsgruppe der DLRG kämpft gegen Mitgliederschwund und Nachwuchsmangel

Von Niklas Pahl

»Nichtschwimmer zu Schwimmern und Schwimmer zu Rettungsschwimmern ausbilden« – so formuliert Bernhard Scheck, Vorsitzender der Tailfinger Ortsgruppe der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG), das wichtigste Anliegen seines Vereins. Was bedeutet, dass er viel zu tun hat: Laut einer forsa-Umfrage aus dem Jahr 2017 können sich nur 59 Prozent der Kinder sicher im Wasser bewegen – der Anteil derer, die schwimmen können, ist rückläufig.

Bernhard Scheck hat sich relativ spät mit dem DLRG-Virus infiziert. Als 17-Jähriger war er zusammen mit ein paar Freunden der DLRG beigetreten, und dort hatte er so viel Spaß, dass er dabei blieb. Irgendwann wurde aus dem Spaß Ernst: Mit 19 Jahren rettete Scheck tatsächlich einem Menschen das Leben: »Im Freibad war ein Mann vom Drei-Meter-Brett gesprungen und danach im Wasser liegen geblieben.« Der junge Rettungsschwimmer zog den Mann aus dem Wasser und leistete an Land Erste Hilfe. Nachhaltiger als die Freude darüber, ein Leben gerettet zu haben, war danach die Erschütterung: Niemand außer ihm hatte



Bernhard Scheck ist mit Leib und Seele DLRG-Vorsitzender.

versucht zu helfen. »Gekonnt hätten es viele.«

Die fehlende Hilfsbereitschaft macht sich nicht zuletzt an den Mitgliederzahlen bemerkbar: Die DLRG Tailfingen schrumpft. Hatte sie 2003 noch 509 Mitglieder, sind es 15 Jahre später nur noch etwa 260 – die passiven eingerechnet. Letztere leisten durch ihren Vereinsbeitrag einen wichtigen Beitrag zur Vereinsarbeit, doch es sind die aktiven Mitglieder, die sich zum Rettungsschwimmer ausbilden lassen und Wachdienst schieben.

Sie werden immer weniger. Bernhard Scheck macht ein Überangebot an Freizeit- und Hobbyangeboten für den Nachwuchsmangel verantwortlich. »Wir haben früher nicht lange überlegen müssen – die Jugendlichen und Kinder von heute sprechen dagegen erst einmal in drei verschiedenen Whats-App-Gruppen ab, was sie sich heute vornehmen könnten.«



Wenn es ums Retten geht, ziehen die Mitglieder der DLRG Taiflingen an einem Strang. Fotos: Scheck

Der Mangel an Aktiven, die Schwimmkurse geben, droht letztlich zu Lasten der Qualität zu gehen. »In unseren Schwimmkursen kommen auf 16 bis 17 Kinder mindestens fünf bis sechs Kursleiter«, erklärt Scheck. »Schulen können das überhaupt nicht leisten – dort werden 20 Kinder von maximal zwei Schwimmlehrern unterrichtet und betreut. Wenn die damit überfordert sind, ist das kein Wunder.« Fragt sich, wie lange die Lebensretter ihren hohen Standard noch aufrecht erhalten können.

Es gibt noch weitere Probleme: Es wird immer schwieriger, passende Hallenbäder für den Schwimmunterricht zu finden; vor allem Schließung und Abriss des Hallenbads am Lammerberg hätten der Ortsgruppe heftig zugesetzt, berichtet Scheck. Hinzu komme, dass die Albstadtwerke während der Sommerferien alle ihre Hallenbäder schließen. Aber der Mangel an Kundschaft und Nachwuchs sei am Ende doch gravierender – dabei habe die DLRG noch mehr zu bieten »als bloß Schwimmunterricht«. Das Angebot reiche von eintägigen Ausflügen bis zu mehrwöchigen Reisen – besonders gerne erinnert sich Scheck an eine ins dänische Skelde. Außerdem finden regelmäßige Ski- und Hüttenfreizeiten

statt, von denen die Jugendlichen in aller Regel begeistert zurückkehren.

Den aktiven Mitgliedern bietet der DLRG-Kreisverband Zollernalb ein breites Fortbildungsangebot an – Gelegenheit, Neues zu erleben und Erlerntes zu vertiefen. Abenteuerlich ist sicher der mehrwöchiger Einsatz als Rettungsschwimmer in der Nord- oder Ostsee, mit eigenem Verantwortungsbereich, eigenem Wachturm und eigener Boje – ganz im Baywatch-Style. »Bei der DLRG lernt man nicht nur schwimmen«, sagt Bernhard Scheck, »bei uns lernt man für das Leben.«

Erste Hilfe und Wiederbelebung ist Kerngeschäft.

